

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Vermessung, Kulturtechnik und Photogrammetrie = Revue technique suisse des mensurations, du génie rural et de la photogrammétrie

Herausgeber: Schweizerischer Verein für Vermessungswesen und Kulturtechnik = Société suisse de la mensuration et du génie rural

Band: 49 (1951)

Heft: 10

Rubrik: Kleine Mitteilungen

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bonne-Projektion“ der Fig. 2 vorgenommen werden, wofür die Punkte koordinatenmäßig in das gezeichnete km-Netz einzutragen sind. Die Kurven gleicher ΔY , als ganze Linien gezeichnet, und ΔX , als gestrichelte Linien erkennbar, sind nach den vorstehenden Gleichungen konstruiert.

Beide Kurvenscharen liegen zur X -Achse symmetrisch, welche zugleich die Linie für $\Delta Y = 0$ ist. Die Linie $\Delta X = 0$ erhebt sich vom Nullpunkt aus beidseitig parabelförmig über die Y -Achse. Interessant ist der Übergang der negativen ΔX -Linien über die Y -Achse, wie er für $\Delta X = -0,01$ m bis $\Delta X = -0,5$ m zur Abbildung gelangt. Der absolute Wert der Zylinderkoordinaten ist stets größer als derjenige der Bonnekoordinaten bis auf die Fläche, welche zwischen der Y -Achse und der Nulllinie für ΔX liegt, wo das Umgekehrte eintritt.

Literaturhinweise

- (¹) M. Rosenmund, die Änderung des Projektionssystems der schweizerischen Landesvermessung, Eidgenössische Landestopographie, Bern 1903.
- (²) M. Rosenmund, Anleitung für die Ausführung der geodätischen Arbeiten der schweizerischen Landesvermessung, Eidgenössisches topographisches Büro, Bern 1898.
- (³) Für die Ableitung dieser Gleichungen sei auf die Publikation „die Projektionen der schweizerischen Plan- und Kartenwerke“ hingewiesen, deren Veröffentlichung im Jahr 1952 im Verlag von P. Haupt, Bern, vorgesehen ist.

Kleine Mitteilungen

Tod von Prof. J. M. Tienstra, Delft. Am 15. September 1951 ist der Professor für Vermessungskunde und Geodäsie an der Technischen Hochschule Delft, J. M. Tienstra, im Alter von 57 Jahren nach langem Krankenlager gestorben. Der Verstorbene war durch seine wissenschaftlichen Arbeiten in den internationalen Geodätenkreisen sehr bekannt und hoch geschätzt. Im Jahre 1946 hat er an der Eidg. Technischen Hochschule in Zürich im Kreise der Schweiz. Gesellschaft für Photogrammetrie und der Sektion Zürich-Schaffhausen des SVVK zwei interessante Vorträge gehalten. Er amtierte von 1946 bis zu seinem Tode als Sekretär der Sektion für Triangulation der Internationalen Assoziation für Geodäsie. Alle, die Prof. Tienstra persönlich nähergetreten sind, werden dem sympatischen Menschen ein dankbares Andenken bewahren.

Tagung der Bodenseekonferenz 1951 in München. Am 18. und 19. September fand im Senatssaal der Technischen Hochschule München bei gutem Besuch, auch aus der Schweiz, eine Tagung der Bodenseekonferenz statt. Im wissenschaftlichen Teil wurden Fragen der Triangulation und des Präzisionsnivelements in der Umgebung des Bodensees behandelt, als Grundlage zur Feststellung von tektonischen Bodenverschiebungen in der Umgebung des Sees. Ferner wurde die Frage der Aufnahme des See-

grundes durch Lotungen besprochen und Beschlüsse gefaßt, die eine spätere Durchführung solcher Tiefenmessungen durch die Uferstaaten nach einheitlichen Gesichtspunkten sicherstellen sollen. Alle diese Messungen sollen später wiederholt werden, um dann eindeutig feststellen zu können, ob die von vielen Geologen vermuteten Bodenverschiebungen in der Umgebung des Bodensees wirklich vorhanden seien. Prof. Dr. *Ramsayer*, Stuttgart, führte eine erste Ausführung der von ihm in seinem Institut gebauten Funktionsrechenmaschine vor, die eine 5stellige Genauigkeit gewährleistet. Ferner wurde der Plan für eine 8stellige Maschine entwickelt. Wir werden in einer der nächsten Nummern unserer Zeitschrift eine Beschreibung dieser für die geodätischen Rechnungen wichtigen Maschine bringen. Im gesellschaftlichen Teil fand ein Besuch der Kunstausstellung, ein Theaterbesuch und ein Ausflug ins oberbayrische Voralpengebiet statt. Die von Prof. Dr. M. Kneißl präsierte Versammlung erfüllte ihren Zweck, die persönliche Fühlungnahme der Dozenten für Vermessungswesen, Geodäsie, Photogrammetrie und Kartographie zu ermöglichen, in vorzüglicher Weise. Alle Teilnehmer sind den Münchner Kollegen für die gastfreundliche Aufnahme und die sehr gut gelungene Tagung zu aufrichtigem Dank verpflichtet.

150-Jahr-Feier der Bayerischen Landesvermessung. Im Jahre 1801 war die Bayerische Landesvermessung auf Veranlassung Napoleons I. ins Leben gerufen worden. Ursprünglich nur für die Erstellung militärischer Kartenwerke geschaffen, entwickelte sie sich in der Folge zur vollständigen Landesvermessung, die sowohl die Triangulation, das Feinnivelllement, die Herstellung topographischer Karten wie auch die Katastervermessung inklusive der Flurbereinigung umfaßt. Diese Arbeiten sind heute dem Bayerischen Landesvermessungsamt übertragen, dem Dipl.-Ing. H. Veit als Präsident vorsteht. Die Entwicklung des großen Werkes ist in einer Veröffentlichung, «Vermessung und Karte in Bayern», von 204 Seiten und 14 Kartenbeilagen eingehend beschrieben. Am 20. September fand die Feier des 150jährigen Bestehens der Bayerischen Landesvermessung in festlichem Rahmen statt. Die Eröffnung erfolgte im großen Hörsaal für Physik der Technischen Hochschule in Anwesenheit des Bayerischen Ministerpräsidenten Herrn Ehard. Nach der Begrüßung durch den Herrn Staatsminister der Finanzen folgten sich die Gratulanten aus den anderen deutschen Bundesländern, aus Österreich und aus der Schweiz. Für die Eidg. Landestopographie und die Eidg. Vermessungsdirektion sprach Direktor K. Schneider, während Prof. Baeschlin im Namen der Internationalen Assoziation für Geodäsie und der schweiz. geodätischen Kommission Glückwünsche darbrachte. Nachdem alle Gratulanten zum Worte gekommen waren, hielt Herr Präsident Veit einen interessanten Vortrag über die Entwicklung der Karte. Am Nachmittag fand eine Kranzniederlegung am Grabe des berühmten bayerischen Geodäten *Soldner* und daran anschließend ein Empfang durch die Stadtbehörden von München im Festsaal des Schlosses Nymphenburg statt.

Die sehr eindrucksvolle Feier zeigte die großen Leistungen der bayerischen Landesvermessung durch anderthalb Jahrhunderte, unterstützt durch eine öffentliche Ausstellung, an der die geschichtliche Entwicklung und der heutige Stand in sehr eindrucksvoller Weise vorgeführt werden. Firmen des In- und Auslandes zeigen auf dieser Schau ihre Produkte.

Jahresversammlung des Deutschen Vereins für Vermessungswesen, 21. und 22. September 1951, in München. Im Anschluß an die 150-Jahr-Feier des Bayerischen Landesvermessungsamtes hielt der Deutsche Verein für Vermessungswesen im Bundesgebiet und Berlin seine Jahresversammlung ab, an der auch die ausländischen Gäste teilgenommen haben. Am 21. September fanden in einem großen Hörsaal der Technischen Hochschule München zwei Festvorträge statt. Prof. Dr. Wenzel von der Universität München sprach über das Thema «Raum-Zeit-Messung und das kosmologische Weltbild», während Prof. Dr. Baeschlin, Zollikon, das Thema «Notwendigkeit der akademischen Ausbildung der Vermessungsfachleute» behandelte. Am Nachmittag fanden sehr interessante Fachvorträge mit anschließender Diskussion statt. Am Abend fanden sich die Teilnehmer im Hofbräuhaus zusammen, wo sie durch humoristische Darbietungen und Tanz ausgezeichnet unterhalten wurden. Am 22. September folgten dann im Deutschen Museum die Mitgliederversammlung und weitere Vorträge. Die kollegiale Föhlung mit den deutschen Vermessungsfachleuten fand in einer wohltuenden Atmosphäre gegenseitigen Verständnisses statt. Es ist sehr erfreulich, daß solche Föhlungnahme über die Grenzen nach langem Unterbruch wieder gepflegt werden kann.

Buchbesprechung

Geodätische Woche, Köln 1950. Herausgegeben im Auftrag des Deutschen Vereins für Vermessungswesen und des Deutschen Markscheidervereins von Dr. phil. habil. F. Rudolf Jung, o. Professor an der Technischen Hochschule Aachen.

17 × 24 cm, 295 Seiten mit 98 Abbildungen und einer Kartenbeilage. Verlag Konrad Wittwer. Stuttgart 1951. Preis in Ganzleinen gebunden DM 12.—.

Die vorliegende Veröffentlichung gibt die Festansprachen und die Fachvorträge, die an der Geodätischen Woche Köln, 1950 vom 2.–7. August 1950, gehalten wurden, wieder. Aus dem sehr reichhaltigen Stoff führen wir die folgenden Vorträge an.

- Prof. Dr. Ing. M. *Kneißl*, München: Die Geodäsie und ihre kulturelle Bedeutung in Wissenschaft und Technik. Festrede (14 Seiten);
- Prof. Dr. J. *Meurers*, Bonn: Die Erforschung des Weltalls als exakte Wissenschaft und als geisteswissenschaftliches Problem (6 Seiten);
- Prof. Dr. Hermann *Muckermann*, Berlin: Der messende Mensch und die neue Anthropologie (8 Seiten);
- Prof. Dr. O. *Rellensmann*, Clausthal: Die Bedeutung des Vermessungskreisels für die Geodäsie (6 Seiten);
- Dr. Ing. G. *Forstner*, Oberkochen: Neuartige Nivelliere der Firma Zeiß-Opton, Oberkochen (4 Seiten);
- Prof. Dr. K. *Ramseyer*, Stuttgart: Entwurf einer geodätischen Funktionsrechenmaschine (7 Seiten);
- Prof. Dr. Ing. S. *Bertschmann*, Zürich: Fortschritte im schweiz. Vermessungswesen und im Instrumentenbau während des letzten Dezenniums (17 Seiten);